





CANTON B100 HEIMKINO SET € 3000
Testurteil: sehr gut
Preis/Leistung: überragend 82%


 belastbares, präzise und
 homogen spielendes Set,
 Bi-Wiring-taugliche
 Frontlautsprecher


 nicht als Atmos-Set
 erhältlich

video HIGHLIGHT

Täuschend ähnlich

Cantons neue B-Serie ist äußerlich von den deutlich teureren Chrono SL.2-Lautsprechern kaum zu unterscheiden. So aufwendige Lautsprechertechnik zu einem so günstigen Preis – kann das wirklich wahr sein?

von Klaus Laumann

Wer auf der Suche nach neuen Surround-Lautsprechern einen Blick in die *video*-Bestenliste wirft (siehe S. 88/89), wird sehr schnell feststellen, dass man mit einem gewissen Qualitätsanspruch bereits tief in die Tasche greifen muss. Klassische 5.1-Sets mit zwei Standboxen, zwei

Kompaktboxen, einem Center und einem aktiven Subwoofer, die von uns ein sehr gutes Testurteil bekommen haben, schlagen durch die Bank mit etwa 5000 Euro oder sogar noch deutlich mehr zu Buche. Da scheinen die 3000 Euro, die Canton für die neue B-Serie aufruft, ein äußerst verlocken-

des Angebot zu sein. Vor allem deswegen, weil die sechs Lautsprecher eine verdächtige Ähnlichkeit mit dem mehr als doppelt so teuren Chrono SL 596.2 Heimkino Set aufweisen. Grund genug also, Cantons neueste 5.1-Kombi aus der B-Serie etwas näher in Augenschein zu nehmen.



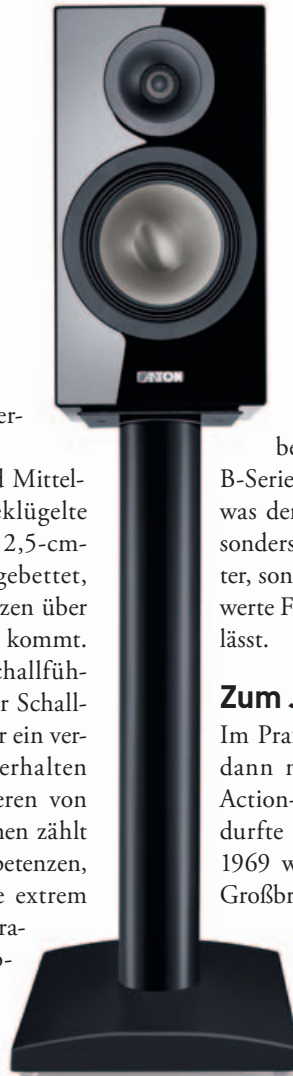
Anders als die Chrono SL 596.2 ruht die B 100 nicht auf einer Sockelplatte, sondern auf zwei Traversen, die dem nach unten austretenden Bassreflexrohr etwas Luft verschaffen.

Ein Blick in die Datenblätter der beiden Lautsprecher-Sets untermauert die Vermutung. Die Boxen aus beiden Serien haben praktisch nahezu identische Abmessungen und ein ähnliches Gewicht. Auch bei den technischen Spezifikationen gibt es kaum Unterschiede zwischen den beiden Modellreihen. Die B 100 spielt genauso wie die Chrono SL 596.2 mit zwei 20-cm-Tiefhörnern, die von einem auf der Unterseite des Gehäuses austretenden Bassreflexrohr unterstützt werden. Durch ihre doppelte Konusmembran aus Titan weisen die Treiber eine gleichmäßige Oberfläche auf, die nicht nur optisch ansprechender ist, sondern auch eine bessere Verteilung der Antriebskräfte bewirkt. Ab 300 Hz übernimmt ein 18-cm-Mitteltöner, der ebenfalls mit einer Konusmembran aus Titan ausgestattet ist. Bei beiden Wandlern ist die Membran am Rand an Cantons bewährter, mehrfach gefalteter Wave-Sicke aufgehängt, die einen größeren Hub zulässt

sowie das Schwingverhalten optimiert.

Zwischen Tief- und Mitteltöner ist das ausgeklügelte Hochtonsystem mit 2,5-cm-Keramikkalotte eingebettet, das dann bei Frequenzen über 3000 Hz zum Tragen kommt. Es wird von einer Schallführung mit vorgelagerter Schalllinse umrahmt, die für ein verbessertes Abstrahlverhalten sorgt. Das Keramisieren von Leichtmetallmembranen zählt zu Cantons Kernkompetenzen, doch bislang war die extrem präzise arbeitende Keramiktechnik den Top-Serien vorbehalten. Mittlerweile rollt sie der Hersteller aber mehr und mehr auf weitere Modelle

aus, sodass man immer leichter in den Genuss dieses hochentwickelten Markenzeichens kommt.



Mit dem LS 660 hat Canton für die kompakte Surroundbox B 30 auch einen passenden Ständer im Angebot. Der Preispunkt für den schlichten, aber stabilen Fuß liegt bei 150 Euro pro Stück.

So sind auch die fünf Vollbereichslautsprecher aus der B-Serie bereits damit ausgerüstet, was dem Set nicht nur einen besonders stimmigen Klangcharakter, sondern auch eine bemerkenswerte Feinauflösung zuteil werden lässt.

Zum Jubiläum

Im Praxistest musste sich das Set dann nicht zuerst den üblichen Action-Krachern stellen, sondern durfte eine Premiere miterleben. 1969 wurde Ende September in Großbritannien und Deutschland

mit Abbey Road das elfte Studioalbum der Beatles veröffentlicht. Jetzt, genau 50 Jahre später, ist das legendäre Album gleich in mehreren Jubiläumsausführungen neu

erschienen. Für 90 Euro gibt es eine limitierte Super Deluxe Edition, die neben dem neu aufgelegten Original-



Die Fernbedienung regelt Lautstärke, Phasenlage und Übernahmefrequenz des Subwoofers. Vier Programme zur Raumkorrektur gibt es zusätzlich.

Pure Energie: Der Sub 12 R

Auch der Sub 12 R orientiert sich verdächtig stark an dem etwa dreimal so teuren HiFi-Modell Sub 1500 R. Ausgerüstet mit einer nach vorne spielenden 12 Zoll Titanmembran und einem ebenfalls 12 Zoll großen, nach unten wirkendem Passivradiator kann der Subwoofer dank einer nominellen Musikleistung von 750 Watt fast schon furchterregende Bassgewitter erzeugen. Eine aufwendige Elektronik, die ausschließlich per Fernbedienung angesprochen werden kann, erlaubt außerdem eine detaillierte Feinjustierung der Wiedergabe. Der Sub 12 R verfügt z. B. über vier vordefinierte Equalizerprogramme, die unter anderem Tiefgang und Maximalpegel für verschiedene Einsatzszenarien optimieren.



Laut Canton sind die Lautsprecher aus der B-Serie nicht ganz so aufwendig verarbeitet, wie ihre Pendants aus der Chrono SL-Serie. Dennoch wirken die hochglanzlackierten Gehäuse von außen absolut makellos und hochwertig, ohne jegliche Spur von Sparschwang.



das Canton-Set damit schlagen würde. Schon bei den ersten Takten von Come Together war klar: Nicht nur die Produzenten des Albums, sondern auch die Entwickler aus dem Hause Canton hatten außerordentlich gute Arbeit geleistet, sodass dieser Hörtest zu einem ganz besonderen Erlebnis wurde. Mit ihrem überragenden Auflösungsvermögen unterstrichen die Lautsprecher die Luftigkeit der neuen Mehrkanal-Abmischung, die den Musikern wesentlich mehr Platz einräumt als die Stereo-Varianten. Zudem ent-

hüllt das Set, dass das Album auch überraschend viel Bassinformation enthält, die ohne akkurat spielenden Subwoofer einfach untergeht. album noch zwei weitere CDs mit 23 bis dato unveröffentlichten Aufnahmen und ein opulentes, 100 Seiten dickes Buch mit vielen Bildern und Hintergrundinformation enthält. Der Clou ist jedoch eine Blu-ray Audio, für die Abbey Road nicht nur in HiRes-Stereo, sondern auch in Dolby Atmos und DTS-HD Master Audio 5.1 neu abgemischt wurde

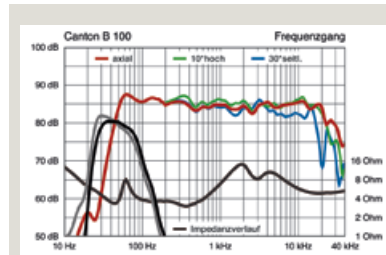
Ehrfürchtig versammelten wir uns mit dem Jahrhundertwerk im Hörraum und waren gespannt, wie sich

hülle das Set, dass das Album auch überraschend viel Bassinformation enthält, die ohne akkurat spielenden Subwoofer einfach untergeht.

Fazit

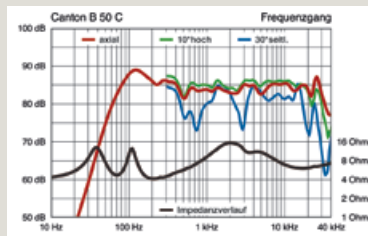
Mit seiner preiswerten B-Serie braucht Canton keinen Vergleich zu scheuen. Das B 100 Heimkino Set glänzt mit seinem phänomenalen Auflösungsvermögen genauso wie mit der unbändigen Spielfreude, und der Bass ist nicht von dieser Welt. Bemerkenswert!

AUS DEM MESSLABOR



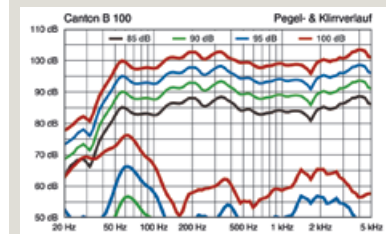
Frequenzgang – Canton B 100, Sub 12 R

Die Frontlautsprecher spielen äußerst ausgewogen und haben einen hohen Wirkungsgrad. Das Verhalten des Subwoofers lässt sich feinjustieren.



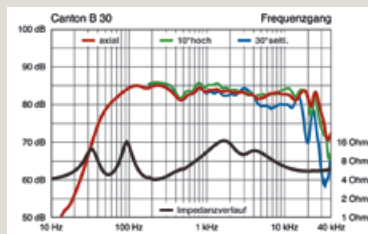
Frequenzgang – Canton B 50 C

Der Center spielt insgesamt ebenfalls sehr ausgewogen, hebt aber den Grundtonbereich etwas hervor. Bei seitlicher Abstrahlung treten leichte Interferenzen (blau) auf.



Klirrverhalten – Canton B 100

Selbst im Tiefbass hat die Box bei hohen Pegeln noch sehr große Reserven, der rechnerische Maximalpegel liegt daher bei stattlichen 106 dB.



Frequenzgang – Canton B 30

Auch die kompakte Zwei-Wege-Box spielt ausgewogen, ihr Frequenzgang fällt jedoch bereits früh sanft ab. Dennoch kommt sie auf eine untere Grenzfrequenz von 46 Hz.

Damit haben wir getestet



Abbey Road. Das letzte von den Beatles gemeinsam aufgenommene Album wurde anlässlich des 50-jährigen Jubiläums erst vor kurzem in Surround neu aufgelegt.

TESTERGEBNISSE	
Hersteller	Canton
Modell	B 100 Heimkino Set
Preis	3000 Euro
KLANGQUALITÄT (max. 900 Punkte)	sehr gut 84 % 760
Natürlichkeit (100)	80
Auflösungsvermögen (100)	85
Sprachverständlichkeit (100)	82
räumliche Abbildung (100)	86
Spielfreude (100)	88
Basspräzision (100)	83
Tiefgang (100)	86
Pegelfestigkeit (100)	82
Set-Harmonie (100)	88
AUSSTATTUNG (max. 80 Punkte)	gut 75 % 160
VERARBEITUNG (max. 240 Punkte)	gut 75 % 180
Anmutung (120)	90
Material (120)	90
GESAMT (max. 1220 Punkte)	1000
Testurteil:	sehr gut (82%)
Preis/Leistung:	überragend

TESTERGEBNISSE STEREO	
Modell (Front)	B 100
Preis (Front)	1390 Euro
KLANGQUALITÄT (max. 700 Punkte)	sehr gut 85 % 593
Natürlichkeit (100)	85
Auflösungsvermögen (100)	85
räumliche Abbildung (100)	88
Spielfreude (100)	90
Basspräzision (100)	80
Tiefgang (100)	85
Pegelfestigkeit (100)	80
AUSSTATTUNG (max. 70 Punkte)	befriedig. 64 % 45
VERARBEITUNG (max. 240 Punkte)	gut 75 % 180
Anmutung (120)	90
Material (120)	90
GESAMT (max. 1010 Punkte)	818
Testurteil:	sehr gut (81%)
Preis/Leistung:	überragend

DATEN UND MESSWERTE	
Internet	www.canton.de
ABMESSUNGEN UND GEWICHT	
Front	21 x 104 x 33 cm / 24 kg
Center	50 x 17 x 27 cm / 9,2 kg
Surround	19 x 36 x 27 cm / 6,8 kg
Subwoofer	36 x 47,5 x 51 cm / 26,7 kg
Oberflächen	Hochglanzlack
Farben	Schwarz, Weiß
Besonderheiten	Bi-Amping-Terminal (Front)
TECHNIK FRONT / CENTER / SURROUND	
Bauprinzip (Front)	Bassreflex
Anzahl Wege (Front/Center/Surround)	3 / 3 / 2
Besonderheiten	–
TECHNIK LFE	
Bauprinzip	Bassreflex (Passivmembran)
Phase variabel / schaltbar	– / •
Hochpegel-Eingang / -Ausgang	• / •
Klanganpassung	boost, wide, normal, narrow
Fernbedienung	•
MESSWERTE	
Maximalpegel (Front)	106 dB
Impedanz (Front)	Minimum / Durchschnitt 3,0 / 3,0 Ω
Maximalpegel (Center/Rear)	103 / 99 dB
Maximalpegel (Sub)	106 dB
• = ja // – = nein	